

THORSTEN GLAUBER

Für Sie im Landtag

Liebe Leserinnen und Lesern,

diese Woche hat die Berliner Ampel eine Einigung zum seit Wochen schwelenden Haushaltsstreit erzielt – und die hat es in sich: Denn um das Haushaltsurteil des Bundesverfassungsgerichts umzusetzen, nimmt die Bundesregierung massive Kürzungen und Einsparungen in Kauf. Auch unsere bäuerlichen Betriebe sind von den Ampel-Plänen betroffen – mehr dazu in diesem Newsletter.

In der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags haben wir unsere Aktuelle Stunde dazu genutzt, den Fokus auf die Gesundheitsversorgung in Bayern zu legen. Denn wir wollen, dass die wohnortnahe Versorgung mit Apotheken sowie Haus- und Fachärzten auch in Zukunft sichergestellt und die gewachsene Krankenhausstruktur in Bayern erhalten bleibt. Welche Maßnahmen wir dazu bereits ergriffen haben, habe ich Ihnen im Newsletter zusammengefasst.

Ich wünsche Ihnen wieder viel Freude beim Lesen!



IN DIESEM NEWSLETTER

**HAUSHALTSBESCHLUSS DER
AMPELREGIERUNG**

**GESUNDHEITSVERSORGUNG
AUF DEM LAND
SICHERSTELLEN**

**AKTUELLE STUNDE IM
LANDTAG ZUR
MIGRATIONSKRISE**

Haushaltsbeschlüsse der Ampelregierung: Berlin scheidet krachend beim Thema Agrarpolitik

Nach dem verheerenden Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Bundeshaushalt hat die Berliner Ampel diese Woche ihre Haushaltsbeschlüsse präsentiert – und die sind mehr als enttäuschend. So soll ab 2024 die Steuervergütung für Agrardiesel und die Befreiung von der Kfz-Steuer gestrichen werden. Es ist der traurige Versuch der Bundesregierung, fast 900 Millionen Euro pro Jahr einzusparen – auf Kosten unserer hart arbeitenden Landwirte.

In allen EU-Nachbarstaaten wird Agrardiesel weiterhin steuerlich begünstigt. Damit nimmt die Ampelregierung eine katastrophale Wettbewerbsverzerrung in Kauf und eine Benachteiligung unserer Bauern gegenüber der Konkurrenz im Ausland.

Unsere Landwirte haben mit weiteren Kostensteigerungen zu kämpfen, die sich auch auf die Verbraucher auswirken werden: Höhere Lebensmittelpreise werden uns alle treffen. Klimaschädliche Importe aus anderen Teilen der Welt würden dann mit hoher Wahrscheinlichkeit eine zuverlässige Versorgung mit unseren eigenen heimischen Nahrungsmitteln verdrängen.

Unser Fazit: Die Berliner Beschlüsse sind ein fatales Signal an all jene, die uns mit heimischen Nahrungsmitteln versorgen und damit unser aller Ernährungssicherheit garantieren. Weitere Informationen [HIER](#).

Gesundheitsversorgung auch auf dem Land dauerhaft sicherstellen!



Uns als FREIE WÄHLER-Fraktion ist wichtig, mehr medizinische Dienstleistungen in die Fläche zu bringen. Deshalb tun wir viel, um die Gesundheitsversorgung gerade auch auf dem Land sicherzustellen:

>> Wir haben zum Wintersemester 2020/2021 eine Landarztquote eingeführt.

>> Seit dem 1.1.2021 gibt es eine Landarztprämie in H.v. bis zu 60.000 Euro pro Antrag.

>> Wir schaffen 2.700 zusätzliche Studienplätze in Humanmedizin, um schon heute die Ausbildung der Hausärzte von morgen zu sichern.

>> Wir haben die Zulassungsvoraussetzungen für das Medizinstudium angepasst und eine deutliche Aufwertung der Studieneignung erreicht.

>> In Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns fördern wir die Attraktivität des Landarztberufs – etwa durch das Programm BeLA.

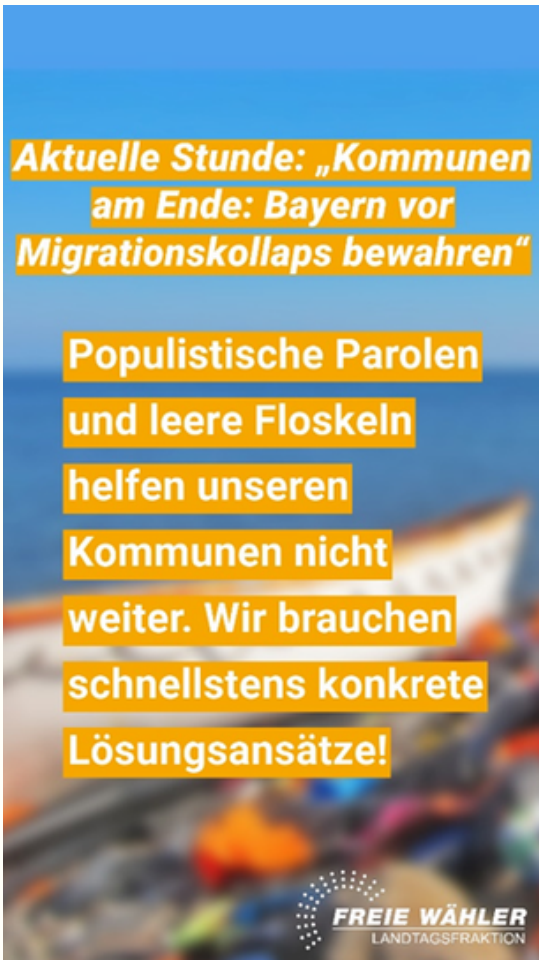
>> Auf Bundesebene machen wir uns für eine Überarbeitung der Gebührenordnung stark und kämpfen für ein Ende der Fallpauschalen, um ein Überhandnehmen unnötiger Eingriffe zu verhindern.

>> Aus dem gleichen Grund kämpfen wir gegen die zunehmende Verbreitung von investorengetragenen MVZ, damit der Fokus der Behandlung nicht zulasten der Patienten auf finanziell lukrative medizinische Angebote gelegt wird.

>> Und zu guter Letzt setzen wir uns für den Erhalt von Vor-Ort-Apotheken und die Sicherstellung der Arzneimittelversorgung ein – etwa durch Anreize für eine Rückverlagerung der Wirkstoffproduktion nach Europa.

Wir FREIE WÄHLER im Landtag haben aber nicht nur Ärzteschaft und Apotheker im Blick. Schließlich gehören zu einer qualitativ hochwertigen Gesundheitsversorgung viele weitere medizinische Berufe. Lesen Sie [HIER](#), wie wir die Gesundheitsberufe insgesamt stärken.

Aktuelle Stunde zur Migrationskrise: Bund darf Hilferufe aus den Kommunen nicht weiter ignorieren



Bei aller berechtigter Sorge angesichts der zunehmenden Belastung für Städte und Gemeinden: Beim Thema Migration ist Vernunft und Lösungsorientiertheit gefragt. Populistische Parolen und leere Floskeln helfen unseren Kommunen jedenfalls nicht weiter. Vielmehr brauchen wir schnellstens konkrete Lösungsansätze: Auf Ebene des Bundes und der EU müssen endlich Maßnahmen zur Begrenzung und Steuerung der Zuwanderung umgesetzt werden. Denn dort befinden sich die entscheidenden Stellschrauben, um die Migrationskrise zu lösen. Denn das Versagen der Bundesregierung in der Migrationspolitik bringt die Kommunen immer mehr an ihre Belastungsgrenzen und gefährdet zunehmend den sozialen Frieden in

Bayern. Viel zu lange wurden die Hilferufe aus den Städten und Gemeinden ignoriert.

Auf Ebene des Bundes und der EU müssen endlich Maßnahmen zur Begrenzung und Steuerung der Zuwanderung umgesetzt werden.

Als FREIE WÄHLER-Fraktion fordern wir bereits seit geraumer Zeit eine deutliche Entlastung der Kommunen beim Thema Migration. Das sind wir den Bürgermeistern, Landräten und zahlreichen Ehrenamtlichen schuldig, die sich vor Ort für eine menschenwürdige Unterbringung und Versorgung der Geflüchteten einsetzen. Mehr [HIER](#).

Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten

Liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger,

das Jahr 2023 war ein Ereignisreiches für uns alle, oft geprägt von Unruhen und Auseinandersetzungen weltweit. In der jetzigen Zeit sind Kontinuität und Miteinander von großer Bedeutung für unsere Gesellschaft. Mit den Landtagswahlen haben wir die Weichen für die nächsten Jahre gestellt und uns klar für Verlässlichkeit entschieden.

Wir haben aber auch viele Veränderungen erlebt, sowohl in unserem Land als auch in der Welt. Wir haben uns mit den großen Fragen unserer Zeit beschäftigt, wie dem Klimawandel, der sozialen Gerechtigkeit und der internationalen Zusammenarbeit. Besonders der Zusammenhalt ist in der aktuellen Zeit wichtiger denn je. Wir erleben weltweit Gewalt, Hass, Hetze und Anfeindungen. Dieser Zustand stimmt mich persönlich sehr nachdenklich. Demokratische und friedliche Auseinandersetzungen werden seltener, der Ton wird rauer.

Nun steht Weihnachten vor der Tür, das Fest der Liebe, der Freude und des Friedens. Weihnachten spiegelt uns die Werte wider, für die wir uns täglich einsetzen und die es zu schützen gilt. Weihnachten vereint uns und gibt uns die Kraft, die Herausforderungen in unserem Leben zu meistern und eine gute Welt für unsere Kinder zu schaffen. Ich wünsche mir ein offenes Ohr für die Sorgen unserer Mitmenschen und die Intention, Ihnen zu helfen. Ich wünsche mir offene Diskussionen und Ansätze, um unsere Freiheit zu wahren und die demokratischen Grundsätze zu schützen. Ich wünsche mir dieses Jahr, dass wir uns wieder stärker auf die Werte besinnen, die uns gemeinsam stark gemacht haben. Dafür braucht es unser aller Engagement.

Ihnen allen wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel einen guten Rutsch und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr 2024. Ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam noch viel erreichen können, wenn wir unsere Kräfte bündeln. Mein herzlichster Dank gilt besonders all jenen, die auch an den Feiertagen ihrer ehrenamtlichen oder beruflichen Pflicht nachgehen. Bleiben Sie gesund.